

# Aktuelle Erkenntnisse in der Diagnostik und Therapie von Rückenproblemen beim Reitpferd

Thomas Stöckl

## Zusammenfassung

Das „Equine back days meeting“ vom 4.–6. Juli in Wien ermöglichte die Weiterbildung und den Austausch auf dem Gebiet der „Rückenerkrankungen“ für Tierärzte aus der ganzen Welt. Um das komplexe Krankheitsbild des „Equine back syndrome“ aus den verschiedenen Perspektiven zu betrachten, waren die Tierärzte Sue Dyson und Philippe Benoit, sowie Kevin Haussler, der als Assistant Professor in den USA insbesondere auf dem Gebiet der Chiropraktik arbeitet, eingeladen. Weiterhin beleuchteten Martin Plewa die Aspekte des Trainings und der Reitweise, Stefan Stammer die physiotherapeutische Rehabilitation und Urban Truniger die Auswirkungen des Sattels auf den Pferderücken.

**Schlüsselwörter:** Pferd, Rückenerkrankungen, Equine back syndrome, Chiropraktik

## Einleitung

In vielen Pferdepraxen und Kliniken werden heute immer mehr Pferde mit vermeintlichen „Rückenproblemen“ vorgestellt. Die Patienten zeigen ein sehr unterschiedliches Krankheitsbild mit variierenden Vorgeschichten und Symptomen, welches in der Literatur als „Equine back syndrome“ beschrieben wird. Diese Komplexität stellt die Tierärzte vor eine besondere Herausforderung in der Erkennung und Behandlung der unterschiedlichen Läsionen.

Beim „Equine back days meeting“ in Wien wurde das Krankheitsbild des „Equine back syndrome“ von zahlreichen Experten aus den verschiedenen Perspektiven dargestellt.

## Klinische Untersuchung

An verschiedenen Pferden zeigten Sue Dyson, Phillippe Benoit und Kevin Haussler die klinische Untersuchung unter besonderer Beachtung von Hals und Rücken.

Eine genaue Anamnese mit Beschreibung der Symptomatik mit Entwicklung und zeitlichem Auftreten wurde von allen Referenten als besonders wichtig angesehen. Hierbei sind einige Informationen insbesondere gezielt zu erfragen:

- ▶ Trainingsstand (Art, Häufigkeit, Intensität)
- ▶ Einsatzbereich des Pferdes (Sparte, Leistungsniveau, Ziele)
- ▶ Probleme aus der Sicht des ständigen Reiters

Die **Adspektion** wurde am stehenden Pferd in ruhiger Umgebung durchgeführt, um den Muskeltonus möglichst im Ruhezustand beurteilen zu können (▶ **Abb. 1** u. **2**).

Die Betrachtung empfiehlt sich laut Benoit jeweils von schräg vorne und hinten von beiden Seiten, um Körperbau und Bemuskelung gut beurteilen zu können. Er verwendet eine Bewertung der Muskulatur in konvex, konkav und flach, um dies einfach notieren und vergleichen zu können. Dyson hob die Beobachtung des Verhaltens des Pferdes während der gesamten Untersuchung als besonders wichtig hervor, da viele Erkrankungen des Rückens auch psychische Ursachen haben können.

Die **Palpation** wurde je nach Tierarzt individuell unterschiedlich durchgeführt und hierbei insbesondere auf Schmerzhaftigkeit, Beweglichkeit und Muskeltonus geachtet. Als wichtig wurde die langsame Gewöhnung an die Untersuchung angesehen. Benoit verwendet bei der Untersuchung der Rückenmuskulatur 2 Durchgänge mit unterschiedlichem Druck. Einmal eine oberflächliche Palpation mit sanftem Tasten und dann eine tiefere Palpation mit erhöhter Druckstärke. Er verwendet zusätzlich die rektale Untersuchung, um die Lumbal- und Psoasmuskulatur auf Schmerzhaftigkeit zu testen.



**Abb. 1** Rückenlinie mit Luxation der Lendenwirbel.



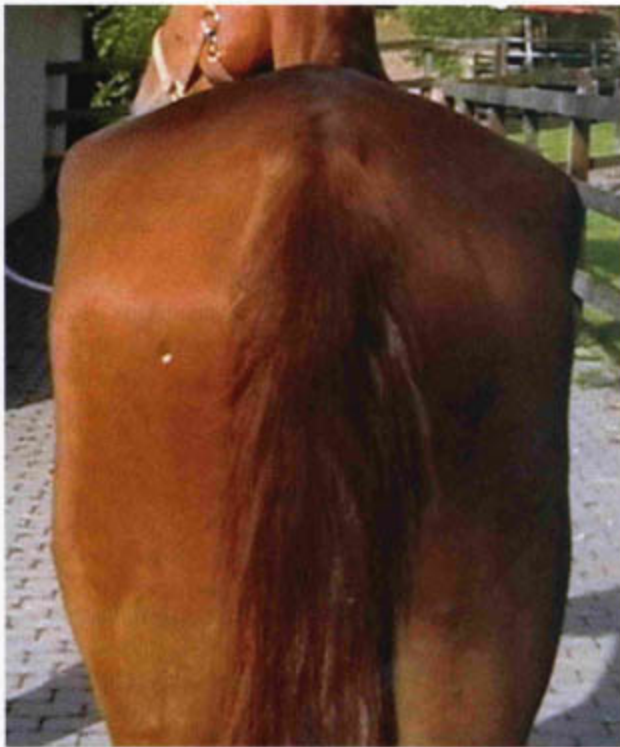


Abb. 2 Asymmetrie der Tuber Coxae.



Abb. 3 Chiropraktische Untersuchung des Rückens.

Muskelspasmen in verschiedenen Bereichen des Halses und des Rückens waren häufige Befunde bei den vorgestellten Pferden. Haussler betonte, dass diese nicht immer schmerzhaft sein müssen, aber dennoch eine große Bedeutung bei Bewegungsstörungen des Pferdes haben können.

Die **Beweglichkeit** wurde von Dyson mittels der klassischen Ausweichtests mit Hilfe eines spitzen Gegenstands getestet. Haussler verwendete chiropraktische Methoden zur Prüfung der einzelnen Gelenke (► Abb. 3). Hierbei ist eine eingeschränkte Beweglichkeit bestimmter Abschnitte als pathologisch anzusehen. Allerdings müssen hierbei individuelle Unterschiede der verschiedenen Pferde je nach Rasse und Einsatzgebiet bedacht werden.

Dyson betonte, die Palpation der Gliedmaßen sei auch bei Pferden mit Rückenproblemen nicht zu vernachlässigen, da Probleme in diesem Bereich häufig Ursache von Rückenerkrankungen sein können.



NEU: Zulassung für Pferde

## AUFS PFERD GEKOMMEN!

### PHENYLBUTARIEM®

Phenylbutazon-Gel für Pferde und Hunde

- überzeugende Galenik
- in der Praxis erfolgreich bewährt
- effizient und wirtschaftlich



**RIEMSER**

RIEMSER Arzneimittel AG  
17493 Greifswald - Insel Riems  
Fon 038351 76-700

[www.RIEMSER.com](http://www.RIEMSER.com)

**Zusammensetzung:** Wirkstoff: Phenylbutazon 100,0 mg/ml. Sonstige Bestandteile: Natriumborvat 2,0 mg/ml. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von entzündlichen Schwellungen und entzündlich-schmerzhaften Erkrankungen des Bewegungsapparates bei Pferden, Ponys und Hunden. **Gegenanzeigen:** Neugeborene und Tiere mit Magen-Darm-Ulcerationen, Leberschäden, Herz- und Kreislaufstörungen, Anämien, Leukopenien, Nierenfunktionsstörungen und einer erhöhten Empfindlichkeit gegen Pyrazolone sind von der Behandlung auszuschließen. Nicht bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Phenylbutazon anwenden. Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen. Eine Umwärtung des Arzneimittels gemäß § 56a Abs. 2 AMG auf Tiere, die der Lebensmittelgewinnung dienen, ist ausgeschlossen. **Nebenwirkungen:** Bei langfristiger Behandlung ist mit dem Auftreten von folgenden Erscheinungen zu rechnen: Inappetenz, Apatie, Koff, Gewichtsverlust, Ulcerationen im Verdauungskanal einschließlich Mastitis, nephrotoxische Erscheinungen wie Wasserretention und Nierenpapillonekrose, Hypoproteinämie, Knochenmarkschädigung, Schock, Kreislaufkollaps und Blutbildveränderungen. Bei einigen Ponyrassen können toxische Erscheinungen schon bei therapeutischen Dosen auftreten. **Wartezeit:** Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen. Eine Umwärtung des Arzneimittels gemäß § 56a Abs. 2 AMG auf Tiere, die der Lebensmittelgewinnung dienen, ist ausgeschlossen. **Handelsform:** 250 ml. **Verschreibungspflichtig.** RIEMSER Arzneimittel AG - An der Wiek 7 - 17493 Greifswald - Insel Riems





Abb. 4 Untersuchung an der Longe (aus: R. Stodulka: Medizinische Reitlehre; Parey).



Abb. 5 Röntgenaufnahmen der Wirbelsäule.

Die **Adspektion in der Bewegung** wurde von allen Referenten wie eine gewöhnliche Lahmheitsuntersuchung auf hartem und auf weichem Boden, an der Hand und an der Longe durchgeführt. Neurologische Tests wie Rückwärtsrichten oder das Drehen des Pferdes um die eigene Achse wurden hierbei mit eingebunden, um die Propriozeption und Koordination der Pferde zu überprüfen.

Benoit empfiehlt die Untersuchung im Schritt auf gerader Linie und auf einer Acht, um Symmetrie und Längsbiegung zu überprüfen. Das anschließende Traben an der Hand und an der Longe ermöglicht die Beurteilung der Gliedmaßen in der Bewegung, sowie der Beweglichkeit der einzelnen Rückenbereiche. Die Balance der Hüfte wird von ihm als wichtiges Anzeichen für Probleme in diesem Bereich angesehen. Beim Galopp an der Longe achtet er besonders auf gleichmäßige Biegung und mögliches Umspringen des Pferdes (► Abb. 4).

Ein weiterer sehr wichtiger Teil ist die **Betrachtung des Pferdes unter dem ständigen Reiter** in der gewohnten Arbeit, so Dyson. Dies beinhaltet auch evtl. die Betrachtung in unterschiedlichen Lektionen oder am Sprung. Viele Probleme zeigen sich erst hier und daher ist dieser Teil der Untersuchung unerlässlich. Dyson erwähnte die Möglichkeit der Beurteilung unter einem anderen Reiter oder durch den Tierarzt selbst im Sattel, um den Einfluss des Reiters auf die Problematik besser einschätzen zu können.

Urban Truniger zeigte aus der Sicht des Sattlers, wie wichtig auch die Betrachtung des Sattels und des Zaumzeugs ist, da dies ebenfalls einen entscheidenden Einfluss auf den Rücken haben kann.

## Diagnostische Anästhesien

Diagnostische Anästhesien gelten an den Gliedmaßen als sehr effektiv zur Lokalisation von Schmerzursachen. Im Bereich der Wirbelsäule und der Hüfte sind diese nur bedingt einsetzbar. Die Betäubung von verdächtigen Dornfortsätzen ist allerdings, wie Dyson beschrieb, gut durchführbar und die einzige Möglichkeit, um die klinische Relevanz von „Kissing Spines“ zu bestätigen. Weiterhin ist die Anästhesie des Iliosakralgelenks durch Dyson als Routinemethode erklärt worden. Hierbei sind allerdings einige Fälle von folgender Ataxie beschrieben, weshalb Benoit diese Methode nicht verwendet.

Die Auswirkungen von schmerzhaften Prozessen an den Gliedmaßen auf evtl. Steifheiten und Verspannungen des Rückens müssen immer bedacht werden. So zeigte ein Pferd Probleme in gewissen Lektionen der Dressurarbeit ohne eindeutige Lahmheit. Dyson diagnostizierte eine Problematik im Bereich des Fesselträgerursprungs mithilfe einer infiltrativen Anästhesie, wodurch sich das Gangbild deutlich verbesserte.

## Bildgebende Verfahren

Sue Dyson referierte über die verschiedenen Möglichkeiten der bildgebenden Verfahren im Bereich von Hals und Rücken, wobei Röntgenaufnahmen, Ultraschall und Szintigrafie hierbei die meiste Bedeutung haben und daher näher beschrieben wurden.

### Röntgen

Aufnahmen des Rückens sollten mit einer entsprechenden Röntgenanlage so durchgeführt werden, dass sowohl die Dornfortsätze als auch die Wirbelkörper erkannt werden können (► Abb. 5). Mindestens 3 Aufnahmen des Rückens und 4 des Halses sind notwendig, um die Wirbelsäule in einer seitlichen Projektion gut darstellen zu können. Nur eine exakt orthograde Projektion insbesondere der HWS ermöglicht der Erkennung von Veränderungen wie z.B. Spondylosen, Arthrosen der Facettengelenke oder Veränderungen des Foramen intervertebrale. Weitere schräge Aufnahmen der Facettengelenke ermöglichen zusätzlich die Beurteilung der Gelenkflächen (Butler 2008, Girodroux 2009).

Die röntgenologischen Befunde der Wirbelsäule müssen mit den klinischen Befunden verglichen werden.

So sind Spondylosen laut Dyson häufig ohne klinische Relevanz, während Kissing Spines in ihrer Relevanz mittels diagnostischer Anästhesie zu bestätigen sind. Arthrosen der Facettengelenke der HWS finden sich häufig bei älteren Pferden insbesondere zwischen C5/C6 und C6/C7 ohne klinische Symptomatik. Bei jüngeren Pferden oder im Zusammenhang mit entsprechenden klinischen Befunden werden diese allerdings als pathologisch angesehen.



### Sonografie

Dyson und Benoit sehen die Ultraschalluntersuchung als ein gutes und einfaches bildgebendes Verfahren in diesem Bereich an. Diese ermöglicht die Darstellung der Gelenkkapseln und Gelenkränder insbesondere an der HWS, dem Iliosakralgelenk und dem lumbosakralen Übergang. Weiterhin lässt sich das Ligamentum supraspinale gut darstellen. Bei der Untersuchung des Iliosakralgelenks empfiehlt Benoit die rektale Darstellung, da diese den besten Einblick auf die Gelenkränder bietet und sich beide Seiten gut vergleichen lassen (Boyde 2005).

### Szintigrafie

Die Szintigrafie wird heute häufig bei Rittigkeitsproblemen eingesetzt. Aber auch hier ist laut Dyson bei der Bewertung der Befunde Vorsicht geboten. Die Befunde müssen der klinischen Symptomatik gezielt zugeordnet werden. Z.B. müssen Kissing Spines trotz erhöhter IRU nicht von klinischer Relevanz sein. Bei der Erkennung von Entzündungen insbesondere der Facettengelenke der HWS oder der Iliosakralgelenke kann diese Methode wichtige Hinweise geben (Dyson 2003, Dyson 2003, Dyson 2003, Dyson 2007) (► Abb. 6).

### Behandlungsmethoden

Die Behandlung bestimmter Bereiche des Rückens per Injektion wurde durch Philippe Benoit theoretisch und praktisch aufgezeigt.

### Injektionen ohne Ultraschallkontrolle

Häufig verwendet wird aktuell die intramuskuläre Injektion in den *M. longissimus dorsi* mit Steroiden oder NSAIDs.

Benoit hingegen empfiehlt die Verwendung der Mesotherapie. Hierbei wird mit einem Spritzenset eine kleine Menge Lido-

cain gemischt mit z.B. Flumethason unter die Haut injiziert, um so eine Relaxation bestimmter Muskelgruppen bis hin zu 3 Monaten zu ermöglichen. Die gleichmäßige lokale Konzentration, die Wirksamkeit und die fehlenden Nebenwirkungen wie Kalzifizierung des Muskels sieht Benoit als wichtige Vorteile dieser Methode.

Die Technik der lumbalen paravertebralen Injektion wendet er bei Entzündungen im Bereich der LWS, z.B. an Nervenendigungen, Transversalfortsätzen oder der tiefen Muskulatur an. Die Diagnose wurde hier mittels rektaler Untersuchung gestellt. Zur Therapie erfolgt die Injektion 5 cm von der Medianen ca. 9-10 cm tief.

### Injektionen unter Ultraschallkontrolle

Bei der Injektion der Iliosakralgelenke bevorzugt Benoit die Methode unter Ultraschallkontrolle von kaudal und kranial. Er injiziert immer beide Seiten, da er bei Entzündungen in diesem Bereich durch den engen funktionellen Zusammenhang häufig beide als betroffen ansieht.

In seiner Klinik verwendet er weiterhin die Injektion des lumbosakralen Spalts, sowie der Facettengelenke an Hals und Rücken mit gutem Erfolg.

Benoit blickt auf 6000 injizierte Pferde zwischen 1997 und 2009 zurück, wobei die Ergebnisse größtenteils positiv waren. Größere Nebenwirkungen konnte er bei diesen Injektionen nicht feststellen.

### Chiropraktik

Kevin Haussler stellte die Möglichkeiten der chiropraktischen Untersuchung und Behandlung dar und zeigte hierzu sehr interessante Forschungsergebnisse aus seinen Studien. Diese konnten die Wirkung der chiropraktischen Impulse auf die Gelenke der Wirbelsäule belegen. So ließ sich an chiropraktisch behan-



# TENDO WDT

## Balsam für die Sehne

Manchmal lohnt es sich,  
Gutes zu verbessern!

- Anerkannte und bewährte Wirkstoffkombination
- Einzigartige Kopfstandflasche
- Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis

**TENDO WDT. Für Tiere: Pferde.** Gel zur Anwendung auf der Haut. Zusammensetzung: 100 g Gel enthalten: Arzneilich wirksame Bestandteile: Heparin-Natrium (Mucosa vom Schwein) 0,032-0,042 g (entsprechend 5000 I.E.), Levomenthol 0,5 g, Hydroxyethylsalicylat 5,0 g. **Sonstige Bestandteile:** Propylenglycol, 2-Propanol, Macroglyglycerolcooclate, Carboner 990, Trolamin, Chlorophyllin-Kupfer-Komplex, Trinatriumsalz (E 141), gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Bluterguss (Hämatom), Sehnenentzündung (Tendinitis), Sehnenabschleimhautentzündung (Tendovaginitis), Schleimbeutelentzündung (Bursitis), Plethacke, Sattelkdruck, Zermung, Venenstauung (Distorsion), Quetschung (Konfusion), Prellung, Entzündung der Gelenkkapsel (Synovitis), Muskelriss (Ruptur), nach Letungsanästhesie, nach paravenöser Injektion, zur beschleunigten Resorption von Infiltraten (z.B. postoperative Schwellung, Penisförmigkeit). Bei bestehender Sehnenchwäche empfiehlt sich die Anwendung des Gels vor jeder Belastung. **Gegenanzeigen:** Tendo WDT soll nicht angewendet werden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe. Anwendung während der Trächtigkeit und der Laktation: Zur topischen Anwendung von Tendo WDT während der Trächtigkeit liegen keine Erfahrungen vor. Die Anwendung von Tendo WDT während der Trächtigkeit wird nicht empfohlen. Stuten von denen Milch als Lebensmittel gewonnen werden soll, sind von der Anwendung auszuschließen. **Nebenwirkungen:** In Einzelfällen kann es zu Sensibilisierungen und Hautirritationen kommen. Wartezeit: Pferd: Essbares Gewebe: 3 Tage. Stuten, von denen Milch als Lebensmittel gewonnen werden soll, sind von der Anwendung auszuschließen.



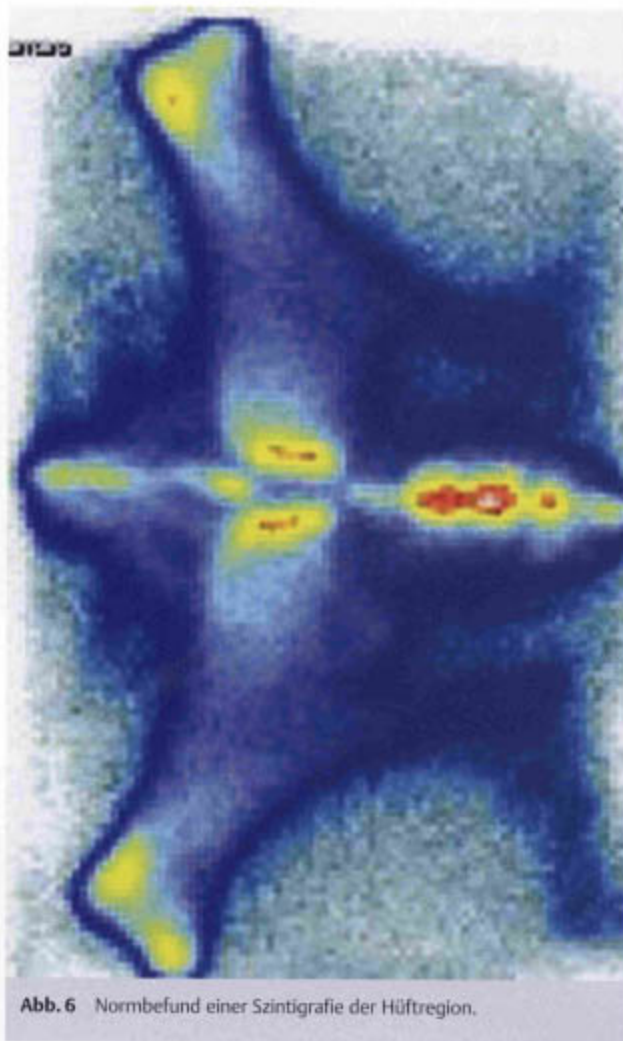


Abb. 6 Normbefund einer Szintigrafie der Hüftregion.

delten Pferden, im Vergleich zur Kontrollgruppe, sowohl eine Erhöhung der Beweglichkeit als auch eine deutliche Reduktion der Schmerzhaftigkeit feststellen. Daher stellt die Chiropraktik, so Haussler, eine gute Behandlungsmöglichkeit von Problemen im Bereich der Wirbelsäule dar (Engeli 2004, Haussler 1999, Haussler 1999, Haussler 2006).

## Training und Rehabilitation

Martin Plewa erläuterte an den untersuchten Pferden den Einfluss auf die unterschiedlichen Probleme der Pferde.

Die Auswirkungen der Losgelassenheit, sowie der Kopf-Hals-Haltung auf die Muskulatur und die Körperhaltung konnten an einem Patienten mit Taktproblemen im Schritt gezeigt werden. Plewa zeigte, dass die Dehnung der Halslinie sowie die Reduktion der Grundspannung des Pferdes den Takt deutlich verbessern können. Für solche Pferde sieht er allerdings eine intensive Rehabilitation über mehrere Monate als notwendig an.

Die Betreuung von Pferden mit Rückenproblemen und deren Reitern durch einen versierten Trainer ist aus seiner Sicht daher ein wichtiger Faktor bei der Behandlung von Rückenproblemen.

Physiotherapie ist eine weitere integrative Maßnahme zur Rehabilitation von Pferden mit Rückenproblematik. Stefan Stammer zeigte, wie sich durch direkte Stimulation bestimmter Muskelgruppen diese gezielt trainieren lassen und Verspannungen gelöst werden können. Auch die Beweglichkeit ist durch physiotherapeutische Behandlungen deutlich zu verbessern.

## Fazit

In den Vorträgen, den Untersuchungen und den Diskussionen zeigte sich immer wieder die Bedeutung der Kombination der verschiedenen Methoden, um dem komplexen Krankheitsbild der „Rückenerkrankungen“ gerecht zu werden.

Der Austausch auf diesem Gebiet durch eine solche Veranstaltung wurde daher sehr begrüßt und sollte weiter intensiviert werden.

## Literatur beim Verfasser.

### ► Verfasser:

Thomas Stöckl  
Pferdeklinik Burg Mueggenhausen  
Heimerzheimer Str. 18  
53919 Weilerswist  
stoekli@pferde-klinik.info

**BIO MEDICAL SYSTEMS**

[www.bio-medical-systems.de](http://www.bio-medical-systems.de)

BIO MEDICAL SYSTEMS - BMS GmbH

65205 Wiesbaden - Tel: 0611 - 719 091

E-Mail: [info@bio-medical-systems.de](mailto:info@bio-medical-systems.de)

Internet: [www.bio-medical-systems.de](http://www.bio-medical-systems.de)

Fax: 0611-719 137

**tier** physio-shop.de



Lehr- und  
Hilfsmittel für  
Tier-Therapeuten

Sabine Frank - Telefon: 0172-6765973

[www.tierphysio-shop.de](http://www.tierphysio-shop.de)

Induktive pulsierende  
Magnetfeldtherapie

Pferdedecke

Decke für Kleintiere

NEU

Impuls-Dioden-Laser  
für Akupunktur und Therapie